

Formaler Ablauf beim Bewerbungsverfahren für A 14 - Funktionsstellen / mögliche Fehler?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. Dezember 2011 20:31

Hallo Cassy,

nehmen wir an, es gäbe jeweils nur einen Bewerber pro Funktionsstelle, dann wäre die Aussage mit der Beförderung zwar sehr vorschnell, aber letztlich ja nicht falsch, sofern der Kollege sich in der Revision nicht total dämlich anstellt.

Ich kenne die Problematik mit den im Voraus feststehenden Aufgaben und dem dann sehr überschaubaren Bewerberkreis. Es steht Dir und anderen dennoch frei, Dich auf die Stelle zu bewerben. Wenn Du dann eine ebenso gute Beurteilung bekommst wie der Protégé (schreibt sich das so?) der Schulleitung, dann kann die Sache entgegen dem Plan der Schulleitung bei entsprechendem Geschlecht oder Dienstalter ganz anders ausgehen.

Letztlich kann man aber davon ausgehen, dass die Schulleitung bei einem klaren Besetzungswunsch diesen auch formal so durchsetzen wird. Du müsstest dann nachweisen, dass es bei der Revision nicht mit rechten Dingen zugegangen ist - und das dürfte schwierig werden.

Interessant könnte auch die Frage einer Versetzungsbewerbung sein - d.h. entgegen den Erwartungen der Schulleitung könnte auch ein externer Kandidat das Rennen machen.

Formal haben alle Bewerber die gleichen Chancen, wobei in einem korrekten Verfahren der / die Beste die Funktionsstelle erhalten sollte. Dass der / die Beste nicht notwendigerweise der/ die objektiv Beste sein muss und das Augenmaß der Schulleitung da letztlich die zentrale Rolle spielt, ist leider nicht zu vermeiden.

Ich gestehe, dass ich von so einer Situation selbst profitiert habe, wobei sich außer mir jedoch kein Kollege die Stelle beworben hat. Das Hauen und Stechen gibt es bei uns (noch) nicht. Aber bei jetzt sicherlich einem halben Dutzend potenziellen Bewerbern auf möglicherweise nur eine A14-Stelle könnte das künftig ganz anders aussehen.

Gruß

Bolzbold